

Ambulante Pflege
Wilhelminum

Ihr Partner hier
vor Ort

Professionelle Pflege
in Ihrem Zuhause
www.ambulante-pflege-wilhelminum.de

Rufen Sie uns an
0531 321520



Durchblick

Shoppen News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

Februar 2018 • Ausgabe 82

0%
Finanzierung¹



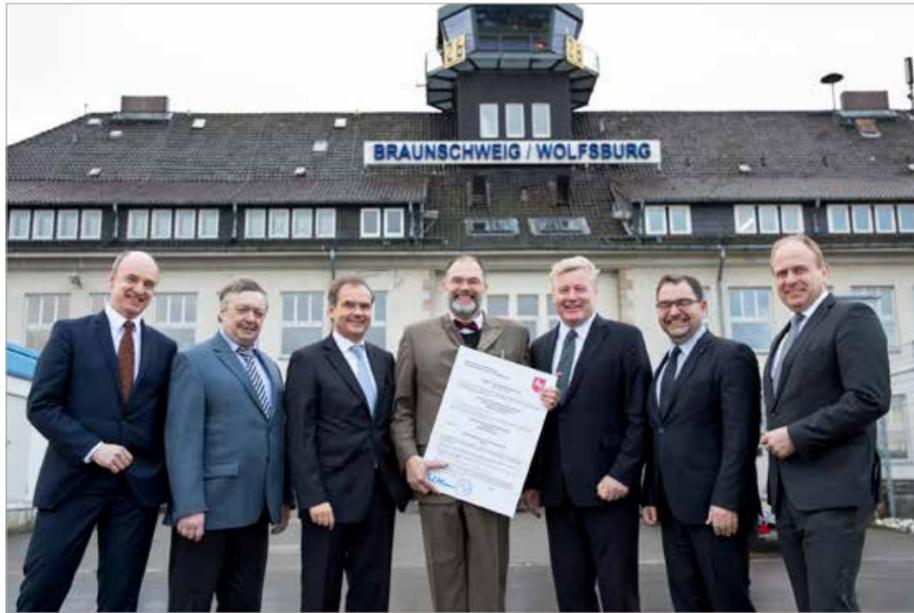
Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH. Gilt für private und gewerbliche Einzelabnehmer. Gilt für alle Gebrauchtwagen der Marke Volkswagen PKW mit EU5/EU6 Dieselmotoren aus unserem Bestand, die ab Erstzulassung ein Mindestalter von 6 Monaten haben. Gültig bis 31.03.2018.

ABRA

Autohaus
Braunschweig GmbH
Bevenroder Str. 10 · 38108 Braunschweig
Fon: 0531 237240 · www.abra-querum.de

EASA-Zertifikat für Flughafen

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann übergibt das EASA-Zertifikat
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg erhält Betreiberzeugnis



Auf dem Vorfeld des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg stehen mit der Urkunde des EASA-Zertifikats: (von links) Braunschweigs Erster Stadtrat Christian Geiger, Bürgermeister Günter Lach (Stadt Wolfsburg), Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Flughafen-Geschäftsführer Boris Gelfert, Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann sowie Flughafen-Aufsichtsräte Sabah Enversen (Wolfsburg) und Gerhard Radeck (Helmstedt).
Foto: Stadt Braunschweig/Daniela Nielsen

Dr. Bernd Althusmann, niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung hat an diesem Donnerstag, 18. Januar 2018, am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg die EASA-Zertifikats-Urkunde überreicht. Dieses Zertifikat nach den Vorgaben der Europäischen Agentur für Luftsicherheit (EASA) ist Voraussetzung für den künftigen Betrieb des Flughafens. Dem Flughafen wird bestätigt, dass er alle hohen Sicherheitsanforderungen der EASA sowohl bei der Infrastruktur als auch bei den betrieblichen Abläufen erfüllt.

"Mit dem EASA-Zertifikat wird sichergestellt, dass der Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg auch zukünftig seine zentrale Funktion für das Luftfahrtcluster und die Wirtschaft in der Region erfüllen kann. Ich danke allen Beteiligten, die zum erfolgreichen Abschluss dieses

aufwendigen und wichtigen Zertifizierungsverfahrens beigetragen haben. Das ist ein entscheidender Beitrag, um diese wichtige Infrastruktur zukunftsfest zu machen", erklärte der Wirtschaftsminister bei der Übergabe der Urkunde. Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth betont: "Die EASA-Zertifizierung für den Betrieb des Verkehrsflughafens ist ein wichtiger Baustein für die Zukunftssicherung unseres dynamisch wachsenden Forschungsflughafens mit seinen mehr als 2800 Arbeitsplätzen. Der Braunschweiger Forschungsflughafen gehört inzwischen zu einem der europaweit wichtigsten Standorte der Mobilitätsentwicklung."

Und sein Wolfsburger Kollege Klaus Mohrs unterstreicht die wirtschaftliche Bedeutung des Flughafens für die Wirtschaft der gesamten Region: "Insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht ist

die Mobilität ein immens wichtiger Faktor. Schnelligkeit und Flexibilität sind Eigenschaften, die einen direkten Standort- und Wettbewerbsvorteil mit sich bringen können. Vor dem Hintergrund, dass Teile unserer regionalen Wirtschaft stark international ausgerichtet sind und weltweit Standorte unterhalten, steht mit dem Flughafen ein wichtiges und modernes Instrument zur Verfügung, das optimale Bedingungen schafft."

Vorausgegangen war ein aufwändiger Zertifizierungsprozess, um die Vorgaben zu erfüllen, die zum 1. Januar 2018 von allen europäischen Flughäfen zwingend erfordert wurden. Das EASA-Team, bestehend aus Mitarbeitern der Flughafengesellschaft sowie zeitweise externen Beratern, war 18 Monate damit beschäftigt, die Zertifizierungsunterlagen zu erarbeiten. Unterstützt wurden sie dabei von allen Kolleginnen und

Kollegen des Flughafens.

Auf dem Weg zur Zertifizierung mussten ca. 1500 Punkte mit im Schnitt jeweils mindestens fünf Unterpunkten, also gut 7.500 Punkte, zur Flughafeninfrastruktur und betrieblichen Abläufen bearbeitet werden. Hinzu kamen eine ganze Reihe von Unterlagen, die darüber hinaus erstellt werden mussten bis hin zu einer Neu-Vermessung des Flughafengeländes. Grundlage dafür war ein gut 600 Seiten umfassender Fragenkatalog.

Matthias Disterheft, Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafengesellschaft: "Die Beteiligten an der Erarbeitung der Unterlagen haben die gestellte Aufgabe vorbildlich und mit großem Einsatz erfüllt. Dafür kann ich mich nur bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Mich freut, dass die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde im Wirtschaftsministerium so gut geklappt hat."

Sabah Enversen, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: "Der Aufsichtsrat hat den Zertifizierungsprozess immer eng begleitet. Es war für alle Beteiligten ein Kraftakt, da der Flugbetrieb ja während der gesamten Zeit aufrechterhalten worden ist. Ohne das erhebliche Engagement des gesamten Flughafen-Teams, insbesondere des Teamleiters Alexander Kirchhoff, wäre das Ergebnis nicht denkbar gewesen, das verdient dafür unseren besonderen Respekt."

Und Boris Gelfert, einer der beiden Flughafengeschäftsführer, der die Urkunde in Empfang nahm: "Eine Folge der Zertifizierungs-Arbeiten war auch eine Anpassung der Flughafen-Organisation an die EASA-Vorgaben. Die Zertifizierung war nicht nur mit Blick auf den Arbeitsaufwand ein Kraftakt, sondern auch finanziell, denn die gesamten Kosten liegen bislang bei ca. 700.000 Euro. Der Prozess ist damit nicht abgeschlossen, er wird den Flughafen auch in Zukunft beschäftigen."

Ernst-Johann Zauner

Mundstock-Rhetorik-Seminar 2018

Im Januar fanden zum zwölften Mal die beliebten Rhetorik-Seminare im Atelier Sprache des Predigerseminars Braunschweig statt, finanziert aus den Mitteln der Erich-Mundstock-Stiftung.

In zwei jeweils viertägigen Seminaren erwarben Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen gymnasialen Oberstufen Kompetenzen in rhetorischer Präsenz und literarischem Schreiben. Die

erworbenen Kenntnisse präsentierten sie abschließend in einer Runde von Eltern und Lehrkräften. Hier stellten sie beeindruckende selbst verfasste Texte zu sozialen Themen vor.

Sarah Mager-Mundstock als Vertreterin der Stiftung und Ingrid Drost von Bernwitz als Gastgeberin würdigten diese Leistungen mit Blumen und Worten, als sie die Teilnahmezertifikate

überreichten. Besonderer Dank galt den engagierten Dozenten: Auch in diesem Jahr waren dies Jörn Dege von der Universität Leipzig sowie der Rhetoriktrainer Gerd Zietlow aus Hannover.

Vom Lessinggymnasium waren unter einer Vielzahl engagierter Schülerinnen und Schüler in die-



sem Jahr Julia Kunkel sowie Mirja Krause und Nele Hasemann für die Teilnahme ausgelost worden.

Pflege ist Vertrauenssache



Vertragspartner aller
Kranken- und Pflegekassen
Braunschweig
0531 / 355 76 06



Pflege rund um die Uhr
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach
Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH
Westfalenplatz 10
38108 Braunschweig
Tel: 0531 / 355 76 06
Fax: 0531 / 310 27 12
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de

WEIL ES NICHT NUR UM STEINE UND ZIEGEL GEHT,
SONDERN UM DAS, WAS DARIN STATTFINDET!



SIEPKER IMMOBILIEN

BS 0531 | 243 33 0
GF 05371 | 937 23 00
WF 05331 | 908 44 1

www.siepker-immobilien.de

Sie haben ein Rezept / eine Verordnung? Kommen Sie gern zu uns. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum (Privat und alle Kassen) u.a.:

- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Fango
- Massagen
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik am Gerät

Bitte anrufen
und Termin
vereinbaren!

SPANKE
Gesundheitsport & Prävention
Praxis für Physiotherapie



SPANKE - Praxis für Physiotherapie
Hauptstraße 48 B 38110 Braunschweig (Wenden)
Tel.: 05307 / 92 92 92 www.spanke-gesundheitsport.de



Zweirad Schulz Querum
Service rund ums Fahrrad
Fahrräder · Ersatzteile · Reparaturen

Wir sind umgezogen:
Bevenroder Str. 36a



Winter - Öffnungszeiten:
(bis März)
Mo. - Fr. 11:00 - 18:00 Uhr
Mittag von 13:00 - 14:00 Uhr
05 31 / 25 74 71 48
www.zweiradschulz-bs.de



Redaktion
info@hm-medien.de

Fenster • Haustüren • Rollläden • Wintergärten • Vordächer • Sonnenschutz • Fliegengitter



Orko Fenster GmbH

Ernst-Böhme-Str. 7 / Ecke Hansestr., 38112 BS ☎ 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de

Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!

Feine Goldschmiedekunst seit 1989



Katrin Erben
Goldschmiede
Meisterwerkstatt

Bevenroder Str. 122
38108 Braunschweig
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,
Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

APOTHEKE AM FLUGPLATZ



Bienroder Str. 19 – 38110 BS-Waggum
Telefon 05307 / 5150 – Telefax 05307 / 8492
E-Mail: info@apotheke-am-flugplatz.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:30 – 18:30 • Sa. 8:30 – 13:00

Musikstudio Elisabeth Maring

Klavier-, Keyboard- und Akkordeon-
Einzelunterricht

neu: Saxofon- und Trompeten- Einzelunterricht
für Anfänger

Tel.: 05307- 6616
(auch Senioren willkommen !)

Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?

im **Ballett- und Tanz-Shop**
Karin Hase

Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl:
Alles für Ballett, Turnen, Gymnastik, Tanz usw.

Anfertigungen für Vereine oder Schulen - bei uns kein Problem!

Tel. 0531 873441
38122 BS-Rünigen, Altenaustraße 5

Öffnungszeiten:
täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr

Einmalig im Leben,
einmalig im Tod.



Wir sind da, damit Sie in guten Zeiten vorsorgen können.

Bestattungshaus
»SARG-MÜLLER«
Otto Müller

Stammhaus: Gliesmaroder Str. 109
Filiale: BS-Hondelage • Ackerweg 1e
Tel.: 0531 / 33 30 33 • www.sarg-mueller.de



Von oben betrachtet ...

...sehen manche Steine anders aus als andere. Dann nämlich, wenn sie dereinst von Menschenhand geformt wurden und zusammengesetzt ein prächtiges Schloss ergaben. Solche Steine findet man in Querum. Just dort, wo nächstes Jahr eine neue Siedlung entstehen soll. Da stören diese alten Steine. Damit sie nicht den Bauleuten im Wege liegen, müssen sie weg.

Die Stadtväter kamen auf eine tolle Idee. Gibt es doch ganz in der Nähe den Festplatz. Dort kann man den größten Teil der alten Steine verbuddeln. Und um nicht zu vergessen, wo sie verborgen liegen, bleiben einige besonders schöne Steine vom alten Schloss zu Braunschweig über Tage liegen. Als Denkmal? - Keine Ahnung. Der Festplatz, so die Stadtväter, bleibt aber selbstverständlich erhalten. Er wird nur um die Steingalerie kleiner...

Nicht weit von der künftigen Steinstelle verläuft übrigens in ein paar Jahren die Gleisstrecke der Campus-Bahn, einer Straßenbahnlinie, die unbedingt bis Querum gehen muss. Zwar gibt es drei Buslinien, aber, so die Stadtväter, die Bahn muss sein. Auch der Festplatz bleibt, wo er ist. Er wird nur um den Platz der Bahngleise kleiner ...

Besagter Festplatz gehört lange schon zu einem Grüngürtel, der für frischen Wind in der Gegend sorgt. Eine Windschneise also. Was liegt da eigentlich näher, als ebendort einen kleinen Park als Ruhepol zu bauen? Die Stadtväter meinen es es halt gut mit den Querumern. Der Festplatz wird um den Bereich der Grünanlage kleiner, aber es bleibt ein Festplatz. - Tatsächlich? Liebe Stadtväter, das glaubt ihr doch wohl selber nicht!

Nun gibt es Querumer, die dort, wo heute noch der Festplatz liegt, zu gern eine Sporthalle hingestellt hätten. Für die nahe IGS. Dafür haben rund 2.600 Bürger per Unterschrift plädiert. Eine solche Halle fehlt und der Platz wäre dafür ideal. Sie könnte so weit an den Rand gebaut werden, dass für den Festplatz inklusive Saal und Karussells ausreichend Platz bliebe. Geht aber nicht, weil in der Erde, just dort, wo man gern die Sporthalle hätte, ja nun bald die Steine liegen...

Einige Querumer schlagen vor, die Steine weiter draußen, gegenüber der Neubausiedlung Schunterterrassen und dort, wo ehemals die Bahntrasse Richtung Wolfsburg verlief, harmonisch in die Landschaft zu integrieren. In Ufernähe des kleinen Teiches vielleicht. Eine kleine Grünanlage ließe sich auch gestalten. Das Ganze wäre ein Ruhepol für Mensch und optimaler Siedlungsort für allerlei Getier. Das alles in Nähe von Sporthalle und Festplatz. Doch die Stadtväter wollen es anders...

Ach ja, die Campus-Bahn, so schlägt man in Querum vor, sollte in jedem Fall vor den Toren des Stadtteils, also am Campus-Nord enden. Die Bahn braucht hier keiner. Und man hätte weiterhin freie Bahn für diverse Feste. Aber die Stadtväter...

Ob einige von ihnen diese Zeilen lesen und ihre Ansichten noch einmal überdenken? Kaum. Das Loch für die Steine, die verbuddelt werden sollen, entsteht schon. Da werden am Willen der Bürger vorbei steinharte Fakten geschaffen. Wollen aber besagte Stadtväter nicht irgendwann wieder Bürgers Stimme haben? Die Querumer, liebe Stadtväter, haben ein gutes Gedächtnis.

Glaubt ganz fest

Eure Rabea

... und fliegt über Querum, einen neuen Standort für die dringend benötigte Sporthalle suchend.

Tati's Empfehlungen

Thomas Kielinger (Autor) Winston Churchill: Der späte Held

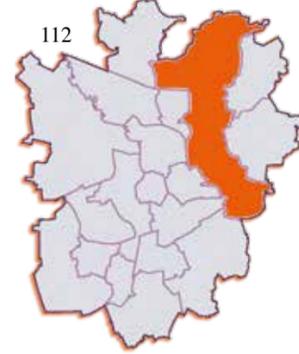
gebundene Ausgabe 24,95 €
Taschenbuch 16,95 €
Hörbuch 24,95 €

Nachdem ich den Film „Die dunkelste Stunde“ im Kino gesehen habe, ist diese Biographie ein Muss, um mehr über diesen ungewöhnlichen Mann zu erfahren.

Als Winston Churchill 25 Jahre alt war, hatte er Kriege auf drei Kontinenten erlebt, fünf Bücher geschrieben und einen Sitz im britischen Unterhaus gewonnen. Mit 60 galt er politisch als gescheiterter Mann. Doch dann kam der Zweite Weltkrieg. Churchill wurde Premierminister, leistete den entscheidenden Widerstand gegen Hitler-Deutschland und führte sein Land bis zum siegreichen Kriegsende. Thomas Kielinger

erzählt das bewegende Leben dieser Jahrhundertgestalt mit kritischer Bewertung und narrativem Glanz.

„Wir sind doch alle Würmer. Aber ich glaube, ich bin ein Glühwurm“, hat Churchill in jungen Jahren einmal verkündet. Kaum einer besaß so reiche Talente, um solchen Ehrgeiz zu befriedigen. In den englischen Hochadel geboren, erhielt Churchill eine militärische Ausbildung. Er kämpfte als Soldat in Englands Kolonialkriegen, wurde als Kriegskorrespondent und -abenteurer berühmt, bekleidete im Laufe seines Lebens fast jeden Ministerposten seines Landes und wurde zwei Mal Premierminister. Er war ein anerkannter Maler, ein begeisterter Redner und ein begnadeter Schriftsteller - der einzige Staatsmann, der je den Nobelpreis für Literatur erhielt. Dabei konnte er gleichermaßen inspirieren wie irritieren: als radikaler Sozialreformer und reaktionärer Imperialist, als skrupelloser Krieger und als Vordenker einer friedlichen Welt nach den Weltkriegen. 50 Jahre nach Churchills Tod lotet Thomas Kielingers Biographie die anhaltende Faszination dieses großen Mannes neu aus.



Wabe-Schunter-Beberbach

Jahreshauptversammlungen

Im Januar und Februar finden viele Jahreshauptversammlungen statt. Einige wurden von Bezirksratsmitgliedern oder mir besucht, um uns für die ehrenamtliche Arbeit zu bedanken. Der Bezirk wünscht allen Vereinen/ Organisationen im Stadtbezirk ein erfolgreiches Jahr 2018 und dankt besonders den Vorständen für die vielen ehrenamtlichen Stunden zum Wohle des Vereins und der Gemeinschaft.

Treffen mit Sport- und Schützenvereinen am 19.2.2018

Während der letzten Sitzung beschloß der Bezirksrat wieder ein Treffen mit allen Sport- und Schützenvereinen im Stadtbezirk, das am Montag, 19. Februar 2018, 19:00 Uhr, im Sportheim Waggum stattfinden soll.

16 Vereine aus allen Bereichen des Sports sind eingeladen, ebenso Vertreter von Stadt, Stadtsportbund sowie Kreisschützenverband.

Dieses Treffen soll neben dem Austausch von Informationen, Meinungen und Wünschen an den Bezirksrat auch den Dank des Bezirksrates für die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen zum Ausdruck bringen. Den Bezirksrat interessiert dabei neben der allgemeinen sportlichen Aktivität besonders die Arbeit mit den Jugendlichen und Kindern.

Aktion „Saubere Landschaft“/ Stadtputztag, 10. März 2018, 10.00 (9.00) Uhr

Wie bei den diversen Versammlungen weise ich auf diesen Termin hin und bitte – wie jedes Jahr - um tatkräftige Mithilfe. In Bienrode-Waggum-Bevenrode nennt sich dieses Ereignis „Aktion Saubere Landschaft“ und wird bereits seit Jahrzehnten in Absprache mit den Vereingemeinschaften und dem Bezirksrat erfolgreich durchgeführt. Einige Gruppen beginnen mit ihrer Arbeit bereits um 9:00 Uhr. Für die Helfer im Nordbezirk wird gegen Mittag in den Feuerwehrräumen die wohlverdiente Erbsensuppe ausgeteilt. Andere Gruppen im Stadtbezirk besuchen nach ihrer Reinigungstour die Zentralveranstaltung am „Platz der Deutschen Einheit“ oder holen für ihre Gruppe die Erbsensuppe in Warmhaltekübeln ab und schenken sie auch vor Ort aus. Jeder Helfer erhält ein Teilnahmelos, das gleichzeitig zum Benutzen von Bus und Bahn berechtigt, die Gewinnausgabe findet für alle Helfer jedoch nur am Rathaus statt.

Vakanz in der Bezirksgeschäftsstelle Ost in Volkmarode

Der langjährige Stellenleiter Herr Helge Ahlborn hat bereits im alten Jahr die Geschäftsstelle verlassen und eine andere Aufgabe bei der Stadtverwaltung übernommen. Seine Stelle wurde ausgeschrieben, bisher aber noch nicht neu besetzt. Die Aufgaben werden kommissarisch vom Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Nord in Wenden, Herrn Uwe Flamm, mit übernommen. Der Bezirksrat hat in seiner letzten Sitzung Herrn Ahlborn für seinen souveränen und engagierten Einsatz für unseren Stadtbezirk gedankt und viel Erfolg und Glück bei seiner neuen Tätigkeit gewünscht.

Mit den besten Wünschen

Ihr Bezirksbürgermeister
Gerhard Stülten

Die nächste Sitzung findet statt

Mittwoch, 21. Februar 2018, 19:00 Uhr, Sportheim Waggum
Tagesordnung wie üblich in der Braunschweiger Zeitung und bei www.ratsinfo.braunschweig.de/bi/si010_e.asp

Sprechstunde des Bezirksbürgermeisters

Mittwoch, 14. Februar 2018, 16:30 - 17:30 Uhr, Bürgermeisterzimmer, Am Feuerbrunnen 3.

In dringenden Angelegenheiten

bitte mit mir telefonisch (05307/5564) Kontakt aufnehmen (günstig zwischen 18 und 19 Uhr) oder gerhard@stuelten.de

Fit im Auto

Viele Senioren möchten und müssen so lange wie möglich mobil bleiben und setzen sich deshalb in höherem Alter noch ans Steuer des eigenen Autos. Ein Programm der Verkehrswacht bietet Senioren die Möglichkeit, unverbindlich zu testen, ob sie noch fahrtauglich sind.

„Unter Gleichgesinnten, ohne Stress und garantiert ohne Angst, den Führerschein abgeben zu müssen“.



Das Programm läuft seit 2015 und wird an folgenden Terminen in 2018 fortgesetzt:

22.03. und 05.04.
jeweils 9-14 Uhr

Die Kosten für das halbtägige Seminar betragen 30,00 Euro. Anmeldungen für alle Termine unter Telefon 0531 3907222

Miteinander an Wabe + Schunter

Die Sprachförderklasse für die Geflüchteten in der neuen Unterkunft am Hungerkamp sucht noch Menschen, die an einem Tag in der Woche eine Stunde ab 15:00 Uhr bereit sind, Hausaufgaben nachzusehen, Aussprache zu üben oder einfach nur mit den Geflüchteten zu sprechen.

Bitte melden Sie sich bei **Herrn Führmann, Tel. 0531 375448** oder **Frau Baller, Tel. 0531 371604**

Testen Sie die neuen Hörgeräte Signia Pure 312!

Mit OVP™ für natürlichste Wahrnehmung der eigenen Stimme.



Natur als Vorbild: Signia Pure 312.

Ein gutes Gespräch bei einer belebenden Tasse Kaffee, ein Ausflug mit den Enkelkindern oder einfach nur im Garten den Vögeln lauschen: Die Hörgeräte Signia Pure 312 lassen Sie alle wundervollen Momente des Lebens genießen.

Die neuen Hörgeräte mit der Weltneuheit mit Own Voice Processing (OVP™) sorgen für eine natürliche Wahrnehmung der eigenen Stimme.

Mit OVP™ verarbeiten die Hörgeräte die Stimme des Trägers in Echtzeit, separat von der akustischen Umgebung. Außerdem ermöglicht

die herausragende Sprachverarbeitung der Hörgeräte, Sprache klar und deutlich zu hören. Das macht es für Sie einfacher, Ihren Gesprächspartner zu verstehen – sogar in sehr lauter Umgebung wie beispielsweise in einem Restaurant. Für ein Maximum an Komfort sitzen die kleinen, eleganten Hörgeräte Signia Pure 312 dezent hinter Ihrem Ohr. Zudem sind sie mit hochmoderner Technologie ausgestattet und bieten bestmögliche Hörqualität sowie ausgezeichnete Konnektivität.

Zudem können Sie mit der my-Control-App via Smartphone Ihre Hörgeräte fernbedienen. Programm, Lautstärke und sogar der TV-Ton können einfach eingestellt bzw. reguliert werden. Und nicht

nur das: Signia Hörgeräte nutzen die gleiche Bluetooth®-Technologie wie viele hochqualitative drahtlose Kopfhörer, um Telefongespräche, Musik und auch den TV-Ton direkt in beide Hörgeräte zu übertragen.

Neugierig geworden? Dann wenden Sie sich an Nibelungen Hörgeräte und werden Sie Testhörer für die Signia Hörgeräte Pure 312. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos und unverbindlich.



Die Bluetooth® Wortmarke und das Logo sind eingetragene Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. Jegliche Nutzung dieser Marke durch die Signia GmbH geschieht unter Lizenz. Andere Handelsmarken und -namen gehören den jeweiligen Inhabern.

Signia
Life sounds brilliant.



Jetzt Testhörer werden!

Sie möchten das neue Signia Pure 312 kostenlos und unverbindlich Probe tragen? Dann vereinbaren Sie bis zum **15.02.2018** einen Termin mit uns!

- Schreiben Sie uns eine E-Mail an:
info@nibelungen-hoergeraete.de
querum@nibelungen-hoergeraete.de
- Rufen Sie uns an unter:
Siegfriedviertel: Tel.: 0531 / 35571666
Querum: Tel.: 0531 / 31025144
- Besuchen Sie uns direkt vor Ort:
Siegfriedviertel: Mittelweg 50, 38106 Braunschweig
Querum: Westfalenplatz 14, 38108 Braunschweig

Wir machen besser Hören selbstverständlich.

Hörsysteme

Signia GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

RUND UM GESUND

Ein Thema das viele Menschen interessiert und betrifft, vor allem diejenigen, die schlechter Gesundheit sind. Um auf mögliche Gründe und Ursachen aufmerksam zu machen, bieten wir jedes Jahr Vorträge zu diesem Thema an. Unser Anliegen ist es, Sie darüber zu informieren, welche Probleme falsche Ernährung in unserer Zeit mit sich bringt und wie wichtig es ist, sich ausgewogen, vielseitig und vorrangig basenüberschüssig zu ernähren. Denn alles, was wir essen und trinken, beeinflusst unsere Befindlichkeit und Gesundheit. Es heißt nicht umsonst **"Du bist was du isst"**. Mittlerweile ist jeder zweite Deutsche übergewichtig und jedes 5. Kind; weltweit steht Deutschland an 3. Stelle nach den USA und England. Um diese Jahreszeit dreht sich alles um Ernährung, Diäten und Sport, ob in Zeitungen, Fernsehen oder Werbung, der Jahreswechsel hat bei vielen seine Spuren hinterlassen und die guten Vorsätze geweckt. Ganz oft hört man von „Übersäuerung“, aber was ist das eigentlich, wie kommt es dazu, wie wirkt sich eine Übersäuerung auf den Organismus aus und wie kann man Abhilfe schaffen. Auch „Schlacken oder Verschlackung“ hört man immer öfter und die unterschiedlichen Meinungen zu diesem Thema. Wir möchten Sie gerne darüber informieren, was es mit Säuren, Basen und Verschlackung auf sich hat und Sie dazu anregen, sich Ihre eigene Meinung zu diesen Themen zu bilden.

Deshalb sind wir am Samstag, dem 10.02.18 von 11:00 - 15:00 Uhr für Sie da

um Ihnen in Vorträgen das Thema "Säure-Basen" und "Verschlackung" zu erläutern und Ihnen ein, zwei Wege aufzuzeigen, was Sie dagegen tun können. Dazu gibt es eine Verkostung hochwertiger bioverfügbarer Vitalstoffe, die unser Körper benötigt, um rundum mit allem versorgt zu sein und anfallende oder vorhandene Säuren und Gifte auszuscheiden. Eine Vorabanmeldung wäre empfehlenswert, ist aber nicht unbedingt nötig. Auf jedem Fall freuen wir uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse.

Ihr Team vom Wellness Point.
Andrea Feldhoff & Reinhard Kleemann

Vorträge:

„Rund um gesund“
Sa. 10.02.18
11.00 - 15.00 Uhr

11.00 Uhr
Der Weg zum Säure-Basen- Gleichgewicht - was sind Säuren und Basen und wie wirken sie sich auf unseren Stoffwechsel aus
Ref. Andrea Feldhoff

11.30 Uhr
Basisch gut versorgt mit Cellagon - hochwertig bioverfügbare Vitalstoffe
Ref. Iris Splitt

12.15 Uhr
Cellagon Verkostung

13.00 Uhr
Unterstützen Sie Ihre Basenkur mit heilpraktischen Maßnahmen
Ref. Reinhard Kleemann

Anmeldung erbeten
Gratisveranstaltung

Wellness Point.
ANDREA FELDHOFF

INSTITUT FÜR WELLNESS, BASISCHE KÖRPERPFLEGE, ERNÄHRUNG UND HEILPRAXIS
In den Grashöfen 52a Tel. 05307-980160
38110 BS / Waggum E-Mail: anfrage@wellness-in-waggum.de www.wellness-in-waggum.de

Suche Masseurin für Wellness Institut

auf Honorarbasis

Do. u. Fr. 16:00-20:00 Uhr und Sa.

Bewerbung an:

Wellness Point
In den Grashöfen 52a
38110 BS/Waggum

oder per E-Mail:
anfrage@wellness-in-waggum.de

Treffpunkt Kultur zwischen Büchern



Dienstag, den 27.02.2018, 16:30 - 17:30 Uhr

Märchen- und Lesestunde (jeden letzten Di/Monat)

Für große und kleine Leute von 4-99 Jahren
Eintritt frei



Kamishibai-Theater
„Des Kaisers neue Kleider“

Freitag, den 23. Februar 2018, 19:30 Uhr

Drum prüfe, wer sich länger bindet ...

Lieder und Gedichte über Liebeslust und Ehefrust
Hans-W. Fechtel (Gitarre, Gesang)
Ursel Seelig (Gesang, Rezitation)

Eine bunte Mischung von Liedern, Chansons und Gedichten rund um das Thema Liebe. Dabei geht es natürlich um das Verliebtsein und die großen Gefühle, aber auch um die kleinen Missverständnisse und Hürden, die es im Liebesrausch und im Ehealltag ja ständig zu bewältigen gilt. Ein humorvolles und durchaus (selbst)ironisches Programm mit zahlreichen Wiedererkennungseffekten für das Publikum.



Ein unterhaltsamer Abend für Freunde, Nachbarn, Verliebte und liebe Mitmenschen in älteren Beziehungen

Eintritt 6 Euro
Gemeinsame Veranstaltung der Ortsbücherei Querum und des Fördervereins e.V.

Ortsbücherei Querum
Bevenroder Str. 33, 38108 BS
Telefon: 23627983
www.ortsbuecherei-querum.de

Öffnungszeiten:
Di 10:00-12:30 Uhr
Do 15:00-19:00 Uhr
(in den Ferien nur dienstags)

Veranstalter: Förderverein und Ortsbücherei Querum
1. Vorsitzende: Heike Löffler-Schrimpf, loeffler-schrimpf@htp-tel.de

3D-REFRAKTION
Die neue Dimension der Augenglasbestimmung

exklusiv in Braunschweig

SPORMANN

Hauptstraße 27a
in BS - Wenden
Tel. 05307-4033 *alles komplett!*

www.brillen-spormann.de

Naturgewalten beim FSV

Da hatte man sich auf ruhige und beschauliche Wintertage eingestellt – aber daraus wurde nichts! Wie das ganze Land haben die Stürme auch unseren Verein nicht verschont, so dass etliche umgestürzte große Bäume und abgebrochene Äste unser Gelände verwüstet haben. Zum Glück gab es keine Personenschäden und nur wenige größere Sachschäden, aber viele fleißige Hände und auch finanzieller Aufwand waren nötig, um alles wieder in Ordnung zu bringen.



Und dann zeigte sich auch einmal mehr die Kehrseite unserer idyllischen Lage im Überschwemmungsbereich der Schunter: die andauernden Regenfälle erlaubten kein ausreichendes Entwässern über die Abflussgräben, so dass alles Pumpen nichts mehr half und der Keller des Vereinsheim unter Wasser stand. Eine spontane Reinigungsaktion der Gräben und Durchflüsse konnte die Situation etwas entspannen; trotzdem hoffen wir nun sehnlichst auf eine längere regenfreie Phase, damit alles richtig abtrocknen kann und wieder matschfrei begehbar wird.

Ob der Frühling es richten wird? Hoffentlich bald – die ersten Schneeglöckchen spitzen ja schon hervor!



S.Hornburg
Vorsitzende FSV Braunschweig e.V.
Panitzweg 5
38108 Braunschweig
www.fsv-bs.de



Kultur- und Heimatpflegeverein Schunteraue von 1982 e. V.



Dienstag, 13. Februar 19:00 Uhr
Verkehrsentwicklung – Prognosen und ihre Berechnung
Vortrag von Herrn Michael, WVI Verkehrsforschungsinstitut (Prof. Wermuth), in Zusammenarbeit mit Herrn Manlik, Vorsitzender im MSC der Polizei Braunschweig im ADAC e. V.
In anschaulicher Darstellung werden wir erfahren, wie Verkehrsflüsse analysiert und berechnet werden (interessant für uns die neue Nordstadt).
Der Vortrag findet statt im MSC Clubhaus, Bienroder Weg 70 (ehem. Nordbad)
Anmeldung ist erforderlich bis 7. Februar 2018
bei Barbara Kluge, Tel. 0531 320569 oder E-Mail kluge-bs@t-online.de

Mittwoch, 14. Februar 19:30 Uhr
Die Grenzgänger – Brot & Rosen

Mittwoch, 14. März 18:00 Uhr
Mitgliederversammlung
gesonderte Einladung folgt

Samstag, 17. März 10:00 Uhr
Wanderung zu den Märzenbecher mit Ute Bormann
Änderung des Termins witterungsbedingt möglich.
Anschließend Möglichkeit zur Einkehr.
Anmeldung empfohlen
bei Barbara Kluge, Tel. 320569 oder E-Mail kluge-bs@t-online.de

Gäste sind herzlich willkommen

*Werde auch Du Mitglied für nur 1,25 Euro monatlich im
Heimat- und Kulturpflegeverein Schunteraue 1982 e.V.*

1. Vorsitzender:
Horst Steinert
Neißeweg 15

38108 Braunschweig
Tel. 0531 351680
horsteinert@yahoo.de

Wärme hat einen Namen

Greune

Mineralölhandel GmbH

Am Bockelsberg 18
38110 BS-Wenden
Tel.: 05307 - 4530



1965 – 2015

Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm

info@hm-medien.de

0531 16442 www.hm-medien.de

Mittwoch, 14. Februar 2018 Uhr
Gemeindesaal der Dankeskirche
Tostmannplatz 8

KULTUR
vor Ort

Kultur vor Ort
- Begegnungen in der Dankeskirche

Die Grenzgänger:
Das neue Programm „Brot und Rosen“

Von der Liebe und ihren Bedingungen im Alltag - Ein Special zum Valentinstag -

Mit Cello, Akkordeon und zwei Gitarren zaubert das Quartett um den Bremer Liedermacher Michael Zachial Lieder und Geschichten von der Liebe aus acht Jahrhunderten auf die Bühne.



Die Grenzgänger präsentieren das Programm mit Musik aus der Romantik, mit Volksliedern, Chansons, Kammermusik, Swing, Folk & Jazz sowie kabarettistischen Beiträgen im Rahmen der Veranstaltungreihe Kultur vor Ort - Begegnungen in der Dankeskirche.

Dankeskirche, Tostmannplatz 8.
Eintritt: Vvk. 12 Euro, erm. 6 Euro
Abk. 15 Euro, erm. 7 Euro
Jugendliche von 14 bis 18 Jahren Eintritt frei

SPD

Landtag NIEDERSACHSEN

Mitteilung aus dem Landtag
DR. PANTAZIS

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger,

im Rahmen einer dreitägigen Klausurtagung in Lüneburg hat die SPD-Landtagsfraktion ihre haushaltspolitischen Schwerpunkte beschlossen, die mit einer Gesamtsumme von rund 25 Millionen Euro Eingang in den Nachtragshaushalt 2018 finden sollen.

Als stellvertretender Vorsitzender der SPD Landtagsfraktion möchte ich daher die Gelegenheit ergreifen, auf diese im Folgenden näher einzugehen:

Politische Schwerpunkte für den Nachtragshaushalt 2018
Die SPD-Fraktion unterstützt den Haushaltsentwurf der Landesregierung, der mit der Beitragsfreiheit an den niedersächsischen Kindergärten, 750 zusätzlichen Stellen für unsere Polizei und der Entfristung von 1.000 Stellen für Personal in den Schulen bereits zentrale Projekte der rot-schwarzen Regierungskoalition auf den Weg bringt. Darüber hinaus haben wir auf unserer Klausurtagung in Lüneburg weitere politische Schwerpunkte identifiziert, die auf Initiative der SPD-Fraktion Eingang in den Nachtragshaushalt finden sollen.

Die gute Einnahmeentwicklung erlaubt es uns bereits in diesem Jahr, viele Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umzusetzen – das ist auch ein Ergebnis der soliden Finanzpolitik der letzten Jahre. Die Schwerpunkte, die wir mit einem Gesamtvolumen von rund 25 Millionen Euro einbringen werden, tragen eine sozialdemokratische Handschrift und bilden Punkte vornehmlich im Bereich der inneren Sicherheit, des Hochwasserschutzes und des studentischen Wohnraumes.

Innere Sicherheit
Im Bereich des Innenministeriums sind 5 Millionen Euro für die Modernisierung des Fuhrparks der Landespolizei sowie zusätzliche Mittel in Höhe von 4 Millionen Euro für den Aufbau von Trainingszentren für unsere Polizei vorgesehen.

Hochwasserschutz
Wir planen eine Erhöhung der Mittel für den Hochwasserschutz im Binnenland in Höhe von 3 Millionen Euro, so dass nach den dramatischen Starkregenereignissen und den anschließenden Hochwassern im vergangenen Juli zusätzliche Maßnahmen in unserer Region ergriffen werden können.

Studentischer Wohnungsbau
Insgesamt 4,5 Millionen Euro möchte die SPD-Landtagsfraktion für die Schaffung von studentischem Wohnraum zusätzlich zur Verfügung stellen. Für eine Innovationsregion wie unsere ist das eine wichtige Botschaft, da wir unseren Studentinnen und Studenten in Braunschweig ein attraktives Lebensumfeld zur Verfügung stellen möchten. Sie sind die Basis unseres Forschungsstandorts.

Mit Blick auf die Unterstützung der hiesigen Ausbildungsangebote freue ich mich, dass die Sanierung der Internate der berufsbildenden Zentren in Braunschweig und Hildesheim mit insgesamt einer Million Euro unterstützt werden soll. Weiteres Innovationspotential sehe ich - als Sprecher für regionale Entwicklung der SPD-Landtagsfraktion - ferner in einer zusätzlichen Million Euro, die die Fraktion für sogenannte „Modellvorhaben“ einstellen möchte. Damit möchten wir kreative Projekte fördern, die insbesondere den Herausforderungen des demographischen Wandels begegnen.

Weitere Mittel werden unter anderem für Projekte zur Unterstützung von Obdachlosen bereitgestellt und für die Schulleitungen von kleinen Grundschulen sieht der Vorschlag der SPD-Fraktion zudem eine Erhöhung der Besoldung auf A13 vor.

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

die Rubrik „Mitteilung aus dem Landtag – DR. PANTAZIS berichtet“ erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.
Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich telefonisch unter Telefon: 0531-4809827 | Fax.: 0531-4809826, per Mail unter info@christos-pantazis.de oder postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst
Ihr

C. Pantazis

Dr. C. Pantazis, MdL

Angebote für Fitness und Gesundheit ab März 2018



Unter dem Motto „Fit bis ins hohe Alter“ findet ab 1. März 2018 ein Kurs statt, der vom DTB extra für ältere Teilnehmer konzipiert wurde und den der SV Kralenriede nun bereits zum 3. Mal in der Gymnastikhalle der Grundschule, Albert-Schweitzer-Straße 10 anbietet. Hier haben die Teilnehmer 12 Wochen lang Gelegenheit dazu, ihre Muskelkraft in Armen, Beinen, Bauch und Rücken aufzubauen, ihre Wahrnehmung und ihre Reaktionsfähigkeit zu schulen sowie ihre Balancefähigkeit und Entspannungsfähigkeit zu verbessern.
Kursbeginn am Donnerstag, dem 01. März um 17:15 Uhr

Infos und Anmeldung:
Claudia Jirahlke Tel.: 0531 3557565 oder 0163-1419133



Oliver Krämer GmbH
Sanitär Heizung Notdienst

Osnabrückstraße 31
38108 Braunschweig

Tel.: 0531 33 96 17
Fax.: 0531 33 73 85

Notdienst
0175 43 78 128



arbor Bestattungen
Marion Buchholtz
Telefon (05 31) 250 67 60

www.arbor-bestattungen.de



Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte

Begleitung für Angehörige, die einen nahestehenden Menschen verloren haben.
Kindertrauergruppe „Patronus“

Kontakt: Lincolnstraße 46-47 · 38112 Braunschweig · www.trauerbeistand-ev.de

ein Süd-deutscher	naturlicher Kopfschmuck	Mit-erfinder des Telefons	eng-lische Prin-zessin	Rauch-fang, Schorn-stein	Frage-und-Antwort-Spiel	Papst-name	Stadt am Harz (Nieder-sachsen)
veraltet: Kasten, Schrank		Stadt-teil von New York	schott. See-unge-heuer	früherer Name d. Apostels Paulus			platt, ab-gedro-schen
politi-sche An-sprache					unan-ständi-ger Witz		
						spa-nisch: Fluss	
Frau Abra-hams im A. T.	sich täuschen					persön-l. Fürwort (dritte Person)	
Stück vom Ganzen	Morgen-land					ein Europäer	islam. Glaubens-buch
Regel, Richt-schnur		Brett-spiel	Begeis-terung, Schwung	Geschwin-digkeit, Tempo (englisch)	römi-scher Dichter	zum Nenn-wert (Bankw.)	Spaß; Unfug
				gasförm. Kohlen-wasser-stoff			Stadt in den Nieder-landen
Außen-schicht bei Bäumen	Lehre von den math. Glei-chungen						germa-nischer Wurf-spieß
Wander-hirt					starke Kriegs-flotte		
Kurz-wort für Jugend-liche(r)				Vor-le-sungen halten, lehren			



Fahrzeugtechnik Bevenrode
Inhaber: Dirk Peukert

KFZ-Meisterbetrieb
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate

- ✦ HU/AU Abnahme
- ✦ Inspektions-Service
- ✦ Klimaanlage-Service
- ✦ KFZ-Elektrik/-Elektronik
- ✦ Autoglasmontage
- ✦ Reifendienst
- ✦ Achsvermessung
- ✦ Unfallinstandsetzung

Fachgerecht! Preiswert!

Bärenstark!!

Öffnungszeiten:
Mo-Do 07:30-17:30 Uhr
Fr 07:30-14:30 Uhr

Grasseler Straße 78a 38110 BS-Bevenrode Tel. 05307 5959

Longlife-Inspektion
inkl. Material*
z.B. für
Golf V/VI & Touran Polo 9N/6R
ab 194,95 €
*3,25l Longlife-Motoröl 5W30, Ölfilter, Scheibenklar und Kleinteile

Klimaanlagen-wartung
ab 59,90 €
inkl. Kältemittelwechsel (mit R 134a)

Alle Angebote inkl. 1,9 % MWST. Angebote gültig bis 31.03.2018



„Find ich gar nicht schlimm, dass das zwei Papas sind.“

Der vierjährige Nico ist fast immer draußen im Freien - das große Grundstück, das zum Haus seiner Pflegeeltern Tim und Martin Hoppe gehört, ist ein toller Spielplatz.

„Ich schaue öfters nach, wo er steckt. Eigentlich ist das nicht nötig, weil Nico meist laut ist (lachen, rufen, reden, kreischen, schimpfen, kichern, ...). Wir freuen uns darüber, dass Nico beginnt, sich im Garten schon mal allein zu beschäftigen.“ berichtet Martin Hoppe.

Sein Allerliebstes an diesen heißen Sommertagen ist das Plantschbecken, von dem er nicht genug bekommen kann. Auch darüber freuen sich seine Pflegeväter, denn als Nico ankam, war Kontakt mit Wasser ein echtes Problem für ihn.

In der jährlichen „Hilfepflanfortschreibung“ erzählt Nico der Mitarbeiterin des Pflegekinderdienstes ganz stolz vom Freibad und sein erstes eigenes Ziel wird es, das „Seepferdchen“ zu schaffen.

Die Ergotherapie hat ihm zu mehr feinmotorischer Geschicklichkeit verholfen und soll fortgesetzt werden. Und um seine Körperwahrnehmung zu unterstützen geht er mit Papa Martin zur Psychomotorik.

Nicos Mutter, Frau Wilden, ist der Einladung nicht gefolgt. Sie hat sich telefonisch entschuldigt und berichtet, dass es ihr grade nicht gut geht. Martin Hoppe hat sie anvertraut, dass sie wegen der Misshandlungspuren nicht dabei sein will, weil sie weiß, wie sehr das Nico beunruhigen würde. Deshalb findet die Fortsetzung der Hilfeplanung mit ihr allein im Pflegekinderdienst statt. Sie möchte weiter besuchen- aber einmal im Monat reicht ihr und sie glaubt, das wird sie schaffen können.

Beim Hausbesuch eine Woche später schildern Tim und Martin Hoppe, dass sie immer mal wieder angesprochen werden, wenn sie mit Nico unterwegs sind. Weil er so unvermittelt auf Menschen zugeht, zum Beispiel, oder wenn er wieder in einem Geschäft verloren zu gehen droht, weil er so fröhlich herumflitzt. Einmal auch, weil er auf dem Spielplatz wütend wurde.

„Aber noch nie, weil wir beide zwei Männer sind, die ein Kind erziehen.“

Zur Sprache kommen auch frühere Ängste, ein fremdes Kind wirklich wie ein eigenes anzunehmen, die sich inzwischen längst überholt haben. Wenn sie von Nico berichten, spürt man eine wirkliche Verbundenheit, in der Interaktion werden beide fürsorglich und liebevoll erlebt. Tim fällt es etwas leichter, konsequent zu bleiben. Martin ist manchmal ein kleines bisschen eifersüchtig darüber, wie innig das Verhältnis zwischen Nico und Tim geworden ist. „Und das, wo ich mich doch tagtäglich um so viel kümmerge...!“

*Wie wird es weitergehen?
Fortsetzung folgt...*

Der SV Kralenriede schaut nach vorn



der vom Sportverein SV Viktoria Woltwiesche nach Kralenriede gekommen ist und Björn Koll-ecker, der bereits das Training der zweiten Mannschaft leitet.

Detlef Thormeyer und Wolfgang Thiele kümmern sich künftig um den Neuaufbau der Ü32. Dirk Glindemann und Wolfgang Rohde trainieren die Senioren.

Die zweite Herren wird von Patrick Pohl und Marius Schulze trainiert. Die dritte Mannschaft des SVK übernehmen Markus Pfender und Tim Friedrichs. Die Alten Herren Holger Kroker und Markus Pfender.

Wir begrüßen die neuen und bedanken uns bei den ausscheidenden Trainern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr langjähriges Engagement im SV Kralenriede, besonders bei Detlef Thormeyer und Malte Bittner.

Wir wünschen allen Mann-schaften im SVK viel Erfolg.

Neuer Trainer des Bezirksk-ligten wird Dennis Slodezyk, und konstruktiven Unterhal-tungen zu dem jetzigen einver-nerstab der Fußballherrenabtei-lung völlig umstrukturiert. Nicht reagieren, sondern agieren war die Devise des Fußballobmanns im Verein Benjamin Pabst. Er suchte das Gespräch mit den Ver-antwortlichen in den Mannschaf-ten und man kam in vertraulichen

Schon frühzeitig hat man es beim SVK erkannt, und den Train-erstab der Fußballherrenabtei-lung völlig umstrukturiert. Nicht reagieren, sondern agieren war die Devise des Fußballobmanns im Verein Benjamin Pabst. Er suchte das Gespräch mit den Ver-antwortlichen in den Mannschaf-ten und man kam in vertraulichen

von links nach rechts:
1. Vorsitzender H.-D. Steinert, Thomas Timme, Dennis Slodeczyk, Benjamin Pabst, Björn Koll-ecker, Detlef Thormeyer, 2. Vorsitzender Dirk Glindemann

Es war einmal ... Geschichte

Pferde, Ochsen und Traktoren

Pferde und Ochsen haben in der Entwicklung der Menschen immer schon eine wichtige Rolle gespielt. Man hat sie zum Ziehen von schweren Lasten, zum Reisen oder auch in der Landwirtschaft als Zugtiere eingesetzt.

Bis Anfang des 20. Jahrhun-

gleiche Leistung erbringen konnte wie ein Ochse. Freilich kann ein Pferd schneller laufen. Aber an die Feldarbeit oder das Ziehen von schweren Lasten wurde noch nicht gedacht. Der Grund war, dass man das Ochsenjoch nicht für Pferde verwenden konnte.

neben der Landwirtschaft auch viele Fuhrunternehmen in den Orten um Braunschweig. Die Anzahl der Pferde nahm in der Zeit von 1640 mit 17 Pferden z.B. im Ort Bienrode bis 1892 auf 31 Pferde stetig zu. Aber die Mechanisierung in der Landwirt-



Heueinfuhr Engadin mit Ochse um 1900
derts waren die deutschen Län-der wie auch Braunschweig noch Agrarstaaten, die vom Ackerbau lebten. Um die Felder und Flure zu pflügen, brauchte man ebenso in unserer Gegend Pferde.



Heutransport mit Pferden in Bienrode



Pferde & Traktor auf Hof in Bienrode 1937



Transportkutsche ca. 1925

Erst als man das Zug-geschirr für Pferde, das Kummel, einsetzte, konnte man sie auch für die Feldarbeit verwenden. Pferde konnten jetzt in den Orten zum Einbringen der Ernte und zum Transport von schweren Lasten einge-setzt werden. Auch das Ziehen von Kutschen mit Pferden funktionier-te. So entwickelten sich

schaft und im Arbeitsleben blieb in den Dörfern nicht aus. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Traktor erfunden, der auch einige Jahre später in unseren Ortschaf-ten einzug hielt und Pferde als Zugtiere langsam verdrängte. Die Anzahl der Pferde in den Dörfern schrumpfte. Heute wird das Pferd noch zur Freizeitbeschäftigung oder auf sportlichen Veranstaltun-gen geritten und geschmückt auf Volksfesten präsentiert.

Björn Walter



Gartengestaltung Vogelsang



- Gartenpflege
- Gartengestaltung
- Gartenneuanlage
- Pflasterarbeiten
- Winterdienst

Manfred Vogelsang
Bochumer Straße 40
38108 Braunschweig

Telefon: 0531-3 88 45 51
Mobil: 0170-4 53 83 65
Telefax: 0531-3 88 45 52

www.vogelsang-gärten.de
info@vogelsang-gärten.de

SIE BRAUCHEN SICH NICHT IN JEDE SARDINENBÜCHSE ZU QUETSCHEN.

Für solche Fälle haben wir erstklassige Profis.



KRIEGER

Unsere Leistungen: Reparatur von Unfallschäden • Fahrzeuglackierung • Klimaservice • Karosserie-Instandsetzung • Lackierfreies Ausbeulen • Haupt- und Abgasuntersuchung durch die DEKRA

KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47
Besuchen Sie auch unsere Website www.krieger-braunschweig.de

Kastanienallee / Hopfengarten 40
38102 Braunschweig
Tel.: (05 31) 79 56 85 - Fax: 7 17 68
E-Mail: leserate.bw@web.de

First- und Second-Hand-
BÜCHER
Musik-, Film- und Kunst-
POSTKARTEN
und
MEHR

**LESE
RATTE**

MO - FR 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 14.00 Uhr

Rote Karte für rücksichtslose Hundehalter!

Es ist üblich, dass ein Hundehalter fürsorglich mit seinem vierbeinigen Freund Gassi geht und somit ermöglicht, dass dieser während des Spaziergangs sein kleines oder großes Geschäft erledigt. Damit verbunden ist allerdings auch die Pflicht, entsprechende Tüten in der Tasche mitzuführen, um die Häufchen seines Hundes einzusammeln und in entsprechenden Müllbehältern zu entsorgen.

Das scheint wohl zunehmend in Vergessenheit zu geraten. In letzter Zeit ist leider zunehmend zu beobachten, dass gerade im engeren und weiteren Umfeld der Schulen die Verschmutzung mit „Tretminen“, sprich Hunde-Kot-haufen, nicht nur in den Randbereichen der Wege zugenommen hat.



Besonders seitens der U3-Kita in Wenden wurde sich über die zahllosen Haufen rund um den Eingangsbereich der Einrichtung beschwert. Obwohl man mit einem Hinweisschild auf das Ärgernis aufmerksam macht, wird es vom Hundehalter ignoriert.

Diese Ignoranz, Gleichgültigkeit und Rücksichtslosigkeit seitens mancher Hundehalter ist nicht hinnehmbar. Aber was tun? Stillschweigend dieses Fehlverhalten zu dulden ist keine Lösung. Mehr Mülleimer mit Tüten spendern im Stadtbezirk stellt die Stadt nicht auf - führt also auch nicht zur Lösung des Problems.

Bleibt nur der ernste Appell an das Klientel der Hundehalter, sich vor dem Gassigehen auf die Pflichten zu besinnen: auf den Hund achten - entsprechend der Erfahrung genug Tütenmaterial mitnehmen - Hundekot seines Tieres auf sammeln und in Abfallbehältern entsorgen.

Sollte man Fehlverhalten von Hundehaltern beobachten, nicht wegschauen, sondern die Personen auch ansprechen. Aussicht auf Einsicht? Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben.

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister

Übungsleiter oder Übungsleiterin gesucht

Der SC Einigkeit Glesmarode sucht für die Leitung verschiedener Sportgruppen in der Turnabteilung eine/n oder mehrere Übungsleiter/innen.

Wir sind ein traditionsreicher Verein mit ca. 750 Mitgliedern mit einem modernen Sportangebot unserer Turnabteilung in folgenden Schwerpunkten:

- Eltern-Kind-Turnen (Kinder bis 3 Jahre)
- Kinderturnen (Kinder zwischen 3 und 11 Jahre)
- Kunstturnen Kinder/Jugendliche, wettkampforientiert
- Fitnesstraining für Erwachsene
- Seniorensport /-gymnastik
- Wirbelsäulengymnastik
- Spezielle Angebote, wie Taiji, Pilates, Tanzen, Zumba, ...



Zur Unterstützung und Ergänzung unseres qualifizierten Trainerteams suchen wir engagierte Übungsleiter/innen mit oder ohne NTB-Übungsleiterlizenz.

Einsatzmöglichkeiten bestehen aktuell oder mittelfristig in den Bereichen Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen, Kunstturnen und Seniorensport.

Neben einer angemessenen Vergütung als nebenberufliche Honorarkraft oder Minijobber unterstützen wir Sie bei Interesse auch beim Erwerb oder Verlängerung einer Trainerlizenz (Grundlehrgang, Lizenzstufe 1 oder 2)

Für unsere Übungsgruppen stehen eine eigene Halle und ein Gymnastikraum zur Verfügung.

Für interessierte Anfänger organisieren wir auch ein abgestimmtes Hospitations- und Einarbeitungsprogramm.

Sprechen Sie uns an.

Kontakt: Michael.mrowietz@scegliesmarode.de
www.scegliesmarode.de

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Harxbüttel

Am 20.01.2018 lud Ortsbrandmeister Andreas Maretzki die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das Dorfgemeinschaftshaus Harxbüttel ein.

Der Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll folgte der Einladung und wurde herzlich begrüßt. Weiterhin konnte der Stellv. Stadtbrandmeister Michael Loos im Verlauf der Sitzung begrüßt werden.

Zu Beginn der Versammlung wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht.

Die Kasse wurde vorbildlich vom Kassierer Horst Hensel geführt, so berichteten die zwei Kassenprüferinnen Ramona Adam und Mareen Fahron.

Weiter wurde vom Ortsbrandmeister aus den Sitzungen auf Stadtebene berichtet, im Anschluss folgte der Jahresbericht des Ortsbrandmeisters, sowie die Jahresberichte von den Führungskräften und den Kommandomitgliedern.

Es wurde von zahlreichen Veranstaltungen für den Ort, von Ausbildungsdiensten, Lehrgängen und Wettbewerben berichtet.

Die Ortsfeuerwehr Harxbüttel hatte im vergangenen Jahr 16 Hilfeleistungseinsätze.

5 Brandeinsätze und eine Alarmübung. Hier konnte erfolgreich über die Umsetzung des Löschverbundes mit der Ortsfeuerwehr Thune berichtet werden. Beide Wehren werden zu Brandeinsätzen in ihrem Ausrückebereich gemeinsam alarmiert.

8 Einsätze waren es in Harxbüttel, die weiteren befanden sich im Stadtgebiet.

Über 7.000 Dienststunden erbrachten die Abteilungen der Brandschützer zum Wohle unserer Gesellschaft. Darin enthalten sind über 600 Einsatzstunden, sowie über 2.200 feuerwehrtechnische Dienststunden.

Für die zahlreich geleisteten Dienststunden, sowie die erfolg-



Hinterer Reihe:
Stellv. StadtBM Michael Loos, M. Hahn, M. Hermann, S. Luderer, L. Grundmann, L. Bodendiek, C. Protzek, OrtsBM A. Maretzki
Vordere Reihe: M. Färber, T. Brandes, S. Hermann

reiche Teilnahme an Lehrgängen wurden Kameraden der Einsatzabteilung befördert.

Zum Oberfeuerwehrmann wurde der Stellv. Jugendfeuerwehrwart Maximilian Hahn, sowie Lukas Bodendiek und Lorenz Grundmann befördert.

Die Beförderung Erster Hauptfeuerwehrmann erhielt der Kinderfeuerwehrwart Sven Luderer. Die weiteren Beförderungen vollzog der Stellv. Stadtbrandmeister Michael Loos. Zum Löschmeister wurde Jugendfeuerwehrwart Thimo Brandes und zum Oberlöschmeister der Gruppenführer Christoph Protzek befördert.

Stellv. Ortsbrandmeister Martin Hermann wurde für seine langjährige Arbeit im Bereich Ausbildung auf Stadtebene u.a. als Lehrgangsführer für die Truppführerausbildung mit der Ehrennadel des Stadtfeuerwehrverband Braunschweig e.V. in Bronze geehrt.

Für die meistgeleisteten Dienststunden bedankte sich Ortsbrandmeister Maretzki bei den best-

platzierten Kameradinnen und Kameraden mit einem kleinen Präsent. Den ersten Platz erreichte Sebastian Hermann mit 183,42Std. dicht gefolgt von Anja Valerius und dem Drittplatzierten Marc Färber.

Unter dem Punkt Wahlen wurde eine neue Schriftführerin gewählt, Gabi Brandes gab das Amt nach vielen Jahren ab, neu gewählt wurde Ramona Adam. Der Kassenwart Horst Hensel, der Kinderfeuerwehrwart Sven Luderer, der Stellv. Kinderfeuerwehrwart Sebastian Hermann, der Jugendfeuerwehrwart Thimo Brandes, sein Stellv. Maximilian Hahn wurden in ihren Funktionen für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Zum Atemschutzgerätewart wurde Christoph Jäger, der das Amt vorübergehend mit dem Stellv. Ortsbrandmeister Martin Hermann gemeinsam ausführt, gewählt.

Weiterhin wurde Harry Adam ebenfalls für weitere drei Jahre als Verwalter für das Dorfgemein-

schaftshaus gewählt.

Nachdem die meisten Punkte abgearbeitet waren übermittelte unser Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll die besten Grüße von Rat und Verwaltung, Herr Kroll bedankte sich u.a. in seinen Grußworten für das große Engagement zum Wohle unserer Gesellschaft bei den Kameradinnen und Kameraden.

Stellv. Stadtbrandmeister Loos überbrachte ebenfalls die besten Grüße aus dem Stadtkommando und bedankte sich für die geleisteten Dienststunden und das Engagement der Mitglieder.

Für das laufende Jahr freuen sich die Kameradinnen und Kameraden natürlich auf die Übergabe der derzeit laufenden Baumaßnahme, die zu einer großen Bereicherung der Wehr führt. Ebenso würden wir uns über weitere Unterstützung aus dem Ort für unsere Feuerwehr freuen.

A.Maretzki

1.600 Unterschriften für eine Turnhalle in Querum

Am 02. Februar 2018 um 13:30 Uhr wurden im Rathaus über 1.600 Unterschriften an Sozial- und Schuldezernentin Dr. Andrea Hanke übergeben.

AGV-Vorsitzender Harald Sollmann und Jürgen Wendt, Bezirksratsmitglied und Präsident des Schützenvereins Querum von 1874 e.V., betonten bei der Übergabe, dass sie sich weiterhin für das Projekt einsetzen werden.

Eine große Mehrfeldhalle ist sowohl für die Beschulung bei ständig wachsender Schülerzahl als auch für die Vereine dringend erforderlich. Der Schützenverein Querum von 1874 e.V. verfügt beispielsweise derzeit über zwei Bundesligamannschaften im Bogenschießen.

Ebenso sei nicht hinnehmbar, dass die Schlossteile gerade dort vergraben wurden, wo eigentlich ein idealer Standort für eine Turnhalle für die IGS Querum sei.

Frau Dr. Hanke machte nach der Übergabe deutlich, dass ein Turnhallenneubau in absehbarer Zeit sehr wahrscheinlich ist. Der Grund hierfür liegt in der zu erwartenden steigenden Schülerzahl der IGS durch die entstehenden Neubaugebiete. Die Verwaltung wird ein machbares Konzept erarbeiten, das dann dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden kann.



von links: Dr. Andrea Hanke, Harald Sollmann, Jürgen Wendt

Da gehe ich hin ...

- 08.02. Schadstoffmobil Waggum
Fröbelweg
16:00-18:00 Uhr
- 08.02. Bezirksratssitzung 332 Schunteraue
Wohnstift Kralenriede, 19:00 Uhr
- 11.02.  „Gleich und fröhlich, mit viel Jubel, feiert Brunswiek den Schoduwel“ 
- 13.02. Schadstoffmobil Querum
Essener Straße (hinter dem Lebensmittelmarkt)
13:30-15:30 Uhr
- 13.02. Verkehrsentwicklung – Prognosen und ihre Berechnung
Vortrag
MSC Clubhaus, 19:00 Uhr
- 14.02. Schadstoffmobil Schunteraue
Fridtjof-Nansen-Str. (an den Recycling-Containern)
13:30-15:30 Uhr
- 14.02. **Valentinstag** 
- 14.02. Kultur vor Ort – Begegnungen in der Dankeskirche
Die Grenzgänger: Das neue Programm „Brot und Rosen“
- 21.02. Bezirksratssitzung 112 Wabe-Schunter-Beberbach
Sportheim Waggum, 19:00 Uhr
- 22.02. Schadstoffmobil Wenden
Lindenstr., Festplatz
16:00-18:00 Uhr
- 27.02. Bezirksratssitzung 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
Gemeinschaftshaus Wenden, 19:00 Uhr
- 01.03. Schadstoffmobil Waggum
Fröbelweg
16:00-18:00 Uhr

02.03. Redaktionsschluss für den nächsten Durchblick

- 15.03. Blutspendetermin
Querum, Schule, Eichhahnweg 1
15:30 - 19:30 Uhr 
- 28.-30.09. Oktoberfest in Querum
- 15.-18.06. Volksfest in Waggum

Der Kalender soll leben!

Schicken Sie uns Ihre Termine, die für andere interessant sind. Werben Sie für Ihre Veranstaltungen.
Gerne können Sie auch einen Bericht zu dem entsprechenden Termin schreiben, wir drucken ihn kostenlos.

Der Verkehrsübungsplatz Waggum
sucht
eine zuverlässige Kassenkraft
in Teilzeit

Bewerbungen und weitere Informationen:
Tel.: 0160 8891100 E-Mail: info@vp-bs.de

Daten und Fakten aus dem Rat



Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger, auch in den ersten Wochen des Jahres 2018 sind in den Ratsgremien wieder einige Themen behandelt worden, die den Nordosten unserer Stadt betreffen. So wurde im Planungs- und Umweltausschuss (PIUA) u. a. unsere Grüne Initiative zur Verkehrssituation an der Bevenroder Straße (in Querum) diskutiert. Auch die anhaltende Kritik an den Bauarbeiten auf dem Holzmoor-Gelände (ebenfalls in Querum) stand auf der Agenda.

Bevenroder Straße: Grüner Antrag einstimmig beschlossen

Bereits im Dezember 2017 hatten wir im PIUA einen Antrag mit dem Titel „Verkehrskonzept für Querum“ eingebracht. Mit diesem Antrag wollten wir erreichen, dass die Gefahrensituation an der Bevenroder Straße zeitnah entschärft wird. Da die ursprüngliche Version auf wenig Gegenliebe stieß, haben wir unseren Antrag für die Sitzung im Januar 2018 etwas modifiziert und unter der Überschrift „Fuß- und Radverkehrskonzept Bevenroder Straße“ erneut gestellt.

Unser konkreter Beschlussvorschlag lautete folgendermaßen: „Die Verwaltung wird gebeten, bis Ende 2019 für die Bevenroder Straße (zwischen der Einmündung Querumer Straße und dem Kreisverkehr am Abzweig Forststraße) ein Konzept zur Neuordnung der Nebenanlagen (Schwerpunkt Fuß- und Radverkehr) unter Einbeziehung der Möglichkeit, den Radverkehr sicher auf der Fahrbahn zu führen, zu erarbeiten. Die Querumer Straße sowie die Friedrich-Voigländer-Straße sind in dieses Gesamtkonzept einzubeziehen. Hierbei soll auch eine Kostenermittlung für den möglichen Umbau der Nebenanlagen durchgeführt werden.“

Beschlossen wurde dann folgende geänderte Fassung, diese aber einstimmig:

„Die Verwaltung wird gebeten, bis Ende 2019 für die Bevenroder Straße (zwischen der Einmündung Querumer Straße und dem Kreisverkehr am Abzweig Forststraße) ein Konzept zur Neuordnung der Verkehrssituation zu erarbeiten. Die Querumer Straße sowie die Friedrich-Voigländer-Straße sind in dieses Gesamtkonzept einzubeziehen.“

Wir hoffen sehr, dass dieser einhellige Beschluss zu einer grundlegenden Verbesserung der gefährlichen Situation in diesem Bereich führen wird.

Holzmoor-Gelände: Artenschutz bei Bauarbeiten sicherstellen

Das Baugebiet „Holzmoor-Nord“ ist nach wie vor umstritten, wie die wiederkehrenden Anfragen und Anträge im Bezirksrat und im PIUA beweisen. Auch unserer Ratsfraktion liegt das Thema Artenschutz natürlich sehr am Herzen. Wir wollen das genannte Baugebiet zwar nicht verzögern oder gar verhindern, möchten aber den bestmöglichen Schutz der in diesem Bereich lebenden Tierarten (Knoblauchkröte, Kammmolch, Zauneidechse, Fledermaus ...) garantiert wissen. Daher finden wir es erfreulich, dass es Ende Januar im Rathaus zu einem fachlichen Gespräch von Politik, Verwaltung, Gutachter und Investor gekommen ist. Außerdem haben wir einen weiteren Ortstermin in Querum angeregt, damit alle Beteiligten das Baugebiet noch einmal gemeinsam besichtigen können.

Wenn Sie wieder Fragen, Anregungen oder positive wie negative Kritik haben, melden Sie sich im Rathaus Tel.: 0531/4703298, persönlich direkt in der Fraktionsgeschäftsstelle oder per Mail unter RainerMuehlnickel@gmx.de.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Muehlnickel



Dr. Rainer Muehlnickel
Fraktionsvorsitzender im Rat

Feuerwehr stärkt die eigenen Reihen

Ortsfeuerwehr Wenden freut sich auf Jahreshauptversammlung über neue Aktive und blickt auf das Jahr 2018

Am 13. Januar fand in der Sportgaststätte des FC Wenden die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Wenden statt.

Nach der Begrüßung durch Ortsbrandmeister Jürgen Marienfeld erfolgten Grußwortbeiträge des Bezirksbürgermeisters Hartmut Kroll und Heidemarie Mundlos als Mitglied im Rat der Stadt Braunschweig. Beide unterstrichen in ihren Wortbeiträgen den hohen Stellenwert, den die Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt Braunschweig hätten. Überdies dankten sie allen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz im Jahr 2017.

In seinem Rückblick auf 2017 und der Vorausschau auf das Jahr 2018 dankte der Ortsbrandmeister insbesondere allen Förderern für ihre finanziellen und ideellen Unterstützungen, ohne die viele Projekte innerhalb der Ortsfeuerwehr nicht möglich seien.

Nachdem sieben Kameraden und eine Kameradin in 2017 ihre Truppmann-Ausbildung Teil 1, den Grundlehrgang eines jeden



Die beförderten Kameraden (v. l. n. r.): Florian Riewestahl, Melvin Lüddecke, Philip Bohnstedt, Vanessa Brüinig, René Wendt, Jakob Denecke, Armin Roloff, Daniel Ibe.

Feuerwehrangehörigen, der am aktiven Alarmdienst teilnehmen möchte, abgeschlossen hatten, wurden sie von Ortsbrandmeister Jürgen Marienfeld zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehr-

frau befördert. Damit stärkte die Ortsfeuerwehr ihre eigenen Reihen. Die Kameradin und die Kameraden stiegen allesamt von der Jugendfeuerwehr auf. In seinem Wortbeitrag unterstrich der Orts-

brandmeister dies als wichtiges Signal dafür, dass Jugendarbeit in der Feuerwehr besonders wichtig sei.




WIR LIEBEN GUTES HANDWERK –
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIE HAUSTECHNIK.

24 h Kundendienst 0 172 | 543 61 66

Wisotzki GmbH & Co. KG
Auf dem Anger 12 □ 38110 Braunschweig
Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34
firma@wisotzki24.de □ www.wisotzki24.de

„Kultur zwischen Büchern“



Mittwoch, 14. Februar 2018, 15:30 Uhr
„Die Schluckaufprinzessin“



Schlafenszeit für Prinzessin Rosa Klitzklein. Schnell noch ein paar königliche Gutenacht-küsschen verteilen, und dann wird ruhig und friedlich geschlafen. »Hicks!«, macht es da plötzlich. Und gleich noch einmal: »Hicks!« Die Prinzessin hat einen Schluckauf. Ach, du heilige Kronleuchter! Das ganze Schloss ist auf den Beinen und gibt gute Ratschläge, wie man den Schluckauf vertreiben kann. Was hilft wirklich?

Mittwoch, 14. März 2018, 15:30 Uhr
„Conni und der Osterhase“



Eigentlich glaubt Conni ja nicht mehr an den Osterhasen. Aber warum hoppelt kurz vor Ostern ein Hase durch den Garten? Conni hat das bald vergessen, denn sie hat mit dem Bemalen der Eier viel zu tun. Aber dann ist Ostern da - und Conni muss den Osterhasen retten!

Bücherei-Kino

Änderungen vorbehalten! Für die 20:00 Uhr-Filme bitten wir um Anmeldung (Mindestteilnehmerzahl erforderlich).
Näheres unter 05307 911092“ oder s. Programm in der Bücherei

Freitag, 16. Februar 2018, 18:00 Uhr
(FSK 0, 90 Min.) 2017
Ein Familienausflug zu Oma's 90. Geburtstag geht katastrophal daneben - und alles dank Gregs neuestem Plan (endlich!) berühmt zu werden.

Freitag, 16. Februar 2018, 20:00 Uhr
(FSK 0, 120 Min.) 2009
„Vergnügliche Liebeskomödie, die ihre mangelnde Realitätsnähe durch schlagfertige Dialoge, gelungene Situationskomik und ein feines Gespür für Timing wettmacht.“

Bücherei Wenden, Heideblick 20, 38110 Braunschweig
geöffnet: Montag 9-14 Uhr, Mittwoch 9-19 Uhr,
Donnerstag 13-16 Uhr (Do. nicht in Schulferien)
Veranstaltungsinfos unter: www.buecherei-wenden.de
Reservierung unter: Tel 05307 911092
schwarzl-bs@onlinehome.de

Eintritt frei, falls nicht anders angegeben.
Spenden zur Deckung der Kosten werden gerne angenommen!

Ihr Fleischerfachgeschäft



Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5
38110 Braunschweig-Wenden
Fax: 0 53 07 / 18 75



Startschuss Preisschießen in Waggum



Sitzend v. l. n. r.: Vorsitzender Martin Berlet, Volkskönigin Petra Horn, Große Königin Lisa Brandes, Großer König Jens Niederführ, Bezirksbürgermeister Gerhard Stülten; Ortopolizist Michael Brezina, Kaiser Harald Schulz-Pollex, Kaiserin Corinna Fenner, stellv. Vorsitzender Christian Hildebrandt dahinter Jugendleiterin Manuela Berlet, Schießsportleiter Michael Brandes

Am 19. Januar startete das 33. Waggumer Preisschießen im Schützenhaus Waggum. Der Vorsitzende Martin Berlet begrüßte zahlreiche Gäste aus Waggum und der umliegenden Dörfer, Vereinsmitglieder befreundeter Schützenvereine und eigene Vereinsmitglieder. Besonders begrüßte er neun geladene Gäste, darunter den Bezirksbürgermeister Gerhard Stülten, die mit ihrer ersten Serie (einem Zehnerstreifen) das Preisschießen eröffneten. „36 Teilnehmer am ersten Tag sind ein voller Erfolg. Wir freuen uns, dass unser Preisschießen einen so großen Zuspruch findet.“ sagte der Schießsportleiter Michael Brandes und hatte alle Hände voll zu tun, den Ansturm zu meistern. Der Verein hat in den letzten Jahren behutsam das bekannte Schweinepreisschießen in ein Preisschießen gewandelt, bei dem es neben Geldgewinnen und zahlreichen wertvollen Sachpreisen auch weiterhin Fleischpreise zu gewinnen gibt. „Mit der Tradition wollen wir nicht ganz brechen“ meinte Martin Berlet und fügte hinzu „und damit die Attraktivität des Preisschießens auch für Ungeübte erhalten bleibt, haben wir uns in diesem Jahr viele Sonderpreise ausgedacht, mit denen man auch auf den hinteren Platzierungen mit

etwas Glück hochwertige Preise gewinnen kann.“ Weiterhin neu in diesem Jahr ist, dass zu jedem Schießtermin ein Imbiss für den kleinen Hunger angeboten wird. „Schließlich kann so ein Abend im eifrigen Wettstreit um die bessere Platzierung schon mal ganz schön lang werden“ erklärte Sonja Brandes, Schriftführerin des Vereins.

Wie in den vergangenen Jahren erwartet der Verein wieder eine Teilnehmerzahl von über 100 Personen. Das Preisschießen endet nach 9 Schießterminen mit der Preisverteilung und dem Abschlussessen mit allen Teilnehmern am 24.02.2018 im Schützenhaus Waggum.



Gerhard Stülten, der Ortopolizist Michael Brezina und unser Kaiser Harald Schulz-Pollex

Gottesdienst und Neujahrsempfang ...



...wurde für jeden, der der Einladung von Pfarrer Tillmann Mischke gefolgt war zu einem „Schlüsselerlebnis“ im wahrsten Sinne des Wortes. Die Kirche war gut besucht wie zu Weihnachten. Ich ahnte es und war deshalb etwas früher erschienen. So konnte ich mich länger mit dem Programmheft zum Gottesdienst auseinandersetzen. Das Foto auf der ersten Seite von einem alten Schlüssel, der in einem alten Schloss vielleicht eines Kirchenportals steckte, faszinierte mich. Der Blick auf die Rückseite zeigte ebenfalls einen Schlüssel, der auf einer Tonkachel gestaltet war. Diese wiederum konnte man als Element der selbst gefertigten und gestalteten Kachelwand im Altarraum der Kirche entdecken. Ich vermutete etwas symbolhaftes dahinter und wurde durch die Predigt von Tillmann Mischke bestätigt. Er spielte mit Begrifflichkeiten rund um die Funktion des Schlüssels - des aufschließens, des verschließens, des abschließens - und er übertrug die Symbolkraft des Schlüssels auf den Menschen. Im übertragenen Sinne wurde klar, dass Menschen zu Schlüsselfiguren werden, die anderen Menschen neue Lebensbereiche, neue Gedanken, neue Lebenshaltungen eröffnet haben.

Tillmann Mischke ließ auch jedem 60 Sekunden Zeit darüber zu reflektieren, wie viele „Schlüsselfiguren“ jeder in seinem zurückliegenden Leben kennen und schätzen gelernt hatte. Im Verlaufe der Predigt wurde verdeutlicht, dass nicht nur einer als „Schlüsselfigur“ mit der sogenannten „Schlüsselgewalt“ ausgestattet ist, sondern jedes Mitglied aus der Gemeinde eine „Schlüsselfigur“ sein kann. Als Besonderheit wurde die Fähigkeit herausgehoben, den Schlüssel zur Gemeinschaft zu finden und sich offen zu begegnen. Im Zusammenspiel von vielen Schlüsselfiguren und Schlüsselqualifikationen gründet sich der Erfolg gemeinschaftlichen Lebens, wie auch Beispiele aus der Kirchengemeinde zeigen: in der offenen und engagierten Arbeit in den Kitas, in der Arbeit mit bzw. mit Hilfe der Konfirmandinnen und Konfirmanden, in der aufgeschlossenen, selbstlosen und ehrenamtlichen Arbeit in vielen Bereichen der Gestaltung des kirchlichen Zusammenlebens. Tillmann Mischke griff abschließend noch einmal in Bezug auf die versammelte Kirchengemeinde das Symbol des Schlüssels auf. Für alle Anwesenden hatte er ein Schlüsselband mit dem Logo der Kirche mitgebracht, das er jedem persönlich überreichte. Sein Abschluss-Statement am Ende der Predigt lautete: „Dies Schlüsselband soll Sie, soll euch daran erinnern: Sie sind Schlüsselfiguren, Sie können die Gemeinschaft für andere aufschließen, Sie können den Glauben für andere aufschließen. Die Fähigkeit dazu besitzen Sie: Geduld, Verständnis, Vertrauen, Spontaneität, Verletzlichkeit, Fehlerfreundlichkeit, Toleranz, Heiterkeit“. Nach der traditionellen Beendigung des Gottesdienstes waren alle zum Neujahrsempfang in den Gemeindesaal eingeladen.

Susanne und Matthias Bruhn bei ihrem Liedervortrag.



Susanne und Matthias Bruhn bei ihrem Liedervortrag.

Es war erfreulich, dass alle der Einladung Folge leisteten. Neben einer leckeren Verköstigung - „Speisung der (5000) mehr als hundert Gäste“ - hatte die Gemeinde noch mehrere unterhaltende Programmpunkte als Überraschung vorbereitet.

Tillmann Mischke hielt einen Diavortrag und ließ das ganze letzte ereignisreiche Jubiläumsjahr in Wort und Bild Revue passieren.

Susanne und Matthias Bruhn glänzten mit ihrer Darbietung von Liedern und Chansons.

... und "last but not least" wurde das beliebte Fernseh-Quiz „Wer weiß denn sowas?“ mit dem Moderator Adolf Kalberlah inszeniert. Zwei Mannschaften lieferten sich bei Fragen rund um Kirche und Bibel ein enges und spannendes Gefecht.

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister



Gute Unterhaltung beim „Kirchen und Bibel Quiz - Wer weiß denn sowas?“

Einsatzreiches Jahr für die Feuerwehr Thune

64 Einsätze waren im Jahr 2017 zu bewältigen



Von links: Lilian Knackstedt, Ortsbrandmeister Frank-Peter Schrapel, Reinhard Altmock, Stadtbrandmeister Ingo Schönbach, Dr. Frank Kämmer, Leiter Berufsfeuerwehr Braunschweig Torge Malchau, Nando Pasternak, stellv. Ortsbrandmeister Torsten Böhm, Nils Stark, Ortsbrandmeister FF Rothemühle/Walle Oliver Kahl, Ehrenbrandmeister Harro Jäger

Foto: Arnold Böhm

Der Ortsbrandmeister Frank-Peter Schrapel begrüßte zur Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Thune 60 Kameradinnen und Kameraden. Als Gäste konnte er den neuen Amtsleiter der Feuerwehr Braunschweig Torge Malchau, den Stadtbrandmeister Ingo Schönbach, den Ortsbrandmeister der Feuerwehr Rothemühle/Walle Oliver Kahl und den Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll begrüßen.

Frank-Peter Schrapel und die weiteren Funktionsträger berich-

teten aus den diversen Aktivitäten der Aktiven Abteilung, der Jugend- und Kinderfeuerwehr und vom Musikzug der Ortsfeuerwehr Thune

Im letzten Jahr wurde die Ortsfeuerwehr Thune zu 10 Brandeinsätzen und 39 Hilfeleistungen gerufen. Zusätzlich zu 15 Einsätzen als First Responder-Gruppe. Insgesamt leistete die Ortsfeuerwehr für die Ausbildung und im Einsatz fast fünf tausend Dienststunden.

Besonders in Erinnerung werden die Hilfeleistungseinsätze



im Frühjahr und im Herbst bleiben. Hier war die Ortsfeuerwehr im gesamten Stadtgebiet bei Sturm- und Hochwassereinsätzen tätig.

„Flori“, unser Feuerwehr Maskottchen ist fleißig unterwegs gewesen. Nicht nur beim

Maskottchen-Rennen in Bad Harzburg, sondern auch beim 24-Stunden-Lauf in Rünigen und beim Sponsorenlauf in der Volkswagenhalle hat er für die Feuerwehr Braunschweig ordentlich Werbung gemacht.

Als neuer First Responder Beauftragter wurde Nando Pasternak gewählt, der darüber informierte, wie wichtig diese Arbeit für den Bezirk Wenden-Thune-Harxbüttel ist.

Die First Responder Gruppe besteht im Jahr 2018 bereits 15 Jahre.

Für langjährige Dienste wurden für 50 Jahre Harro Jäger, für 40 Jahre Dr. Frank Kämmer und für 25 Jahre Nils Stark, Nando Pasternak und Reinhard Altmock geehrt.

Lilian Knackstedt wurde nach erfolgreicher Teilnahme an der Truppmann Ausbildung zur Feuerwehrfrau ernannt.

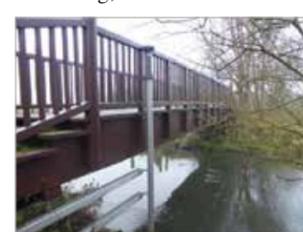
Meike Hinze

Bedenken nicht ganz ausgeräumt

Renaturierung der Schunter von der Schunteriedlung bis nach Bienrode beginnt bereits in diesem Jahr. Der Bezirksrat 332 Schunteraue hatte in seiner Sitzung im August 2016 dem Vorhaben Renaturierung der Schunter und dem Neubau der Brücke am Butterberg ca. 400 m westlich inklusive Wegeanbindung bereits zugestimmt.

Dennoch gab es seitens der Heimatpfleger und besorgten Bürger erheblichen Erläuterungsbedarf. So hatte man später den gefassten Beschluss des Bezirksrates bis zur Klärung ausgesetzt. Nun aber gab es am 18.12.2017 einen Ortstermin, an dem die Naturschutzbehörden, Stadtteilheimatpfleger, Bezirksräte und weitere fachkundige Personen teilgenommen haben.

Man bemängelte bei der Ortstermin, dass für die Anwoh-



ner ein Umweg entstände. Der BUND gab zu bedenken, dass durch den Neubau der Brücke mehr Freizeittourismus in der Schunteraue entsteht und dadurch die Natur gefährdet werden könnte. Außerdem bemängelte man, dass Planung und Bau der neuen Brücke vor der Festlegung des Renaturierungskonzeptes der Schunter durchgeführt werden sollen.

Seitens der Verwaltung wurde dem entgegengehalten, dass der Neubau im derzeitigen Konzept schon mit eingeplant ist, so dass mit dem Bau der Brücke auch schon vor der endgültigen Festsetzung begonnen werden könne. Dies sei

auch notwendig, da die alte Brücke abgängig ist. Der ersatzlose Abriss wird von Seiten der Verwaltung ausgeschlossen, da die Brücke für den Fußgänger- bzw. Radverkehr von Süd nach Nord wichtig ist. Ein Neubau der Brücke sei außerdem kostengünstiger als der Unterhaltungsaufwand. Die entsprechenden Anträge wurden vom Fachbereich 66 gestellt und auch schon genehmigt. Eine Ausleuchtung ist nicht geplant.

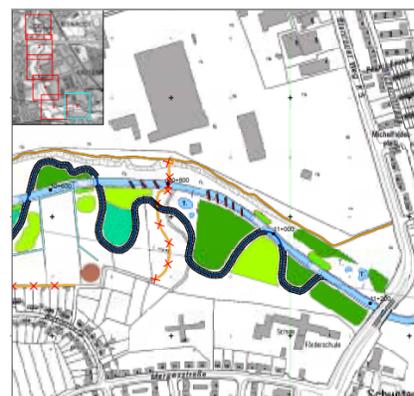
Auf Nachfrage wurde erläutert, dass der Wachtelkönig bei der Kartierung 2016 nicht gesichtet wurde. In den letzten Jahren dagegen schon.

Der vorliegende landschaftspflegerische Fachbeitrag berücksichtigt dies.

Die Auswirkungen des Eingriffs durch die neue Brücke werden durch geeignete Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen. Hierzu gehört u.a. der Rückbau des Weges zur alten Brücke am Butterberg.

In diesem Zusammenhang wird auch die nicht barrierefreie Schunterbrücke Altes Dorf/Schreberweg von Kralenriede nach Rühme durch einen Neubau barrierefrei vorzeitig ersetzt.

aus dem Protokoll des Ortstermins v. 18.12.2017
Bezirksrat 332 Schunteraue
Horst-Dieter Steinert



Fugro Germany Land GmbH, Braunschweig